Niederschrift

über die 3. Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Wyk auf Föhr am Donnerstag, dem 25.09.2008, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind: **Dauer der Sitzung: 19:30 Uhr - 21:25 Uhr**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heinz Lorenzen	Bürgermeister
Frau Claudia Andresen	ab TOP 4
Herr Ulrich Bork	
Herr Alexander Damm	
Herr Ulrich Hennig	1. stellv. Bürgermeister
Herr Ulrich Herr	
Herr Jürgen Huß	ab TOP 3
Herr Friedhelm Kniep-Wahala	
Herr Matthias Kummerow	
Frau Annemarie Linneweber	
Frau Usche Meuche	
Frau Dr. Silke Ofterdinger-Daegel	2. stellv. Bürgermeisterin
Herr Paul Raffelhüschen	
Herr Eberhard Schaefer	
Frau Elisabeth Schaefer	
Herr Peter Schaper	
Herr Peter-Boy Weber	

von der Verwaltung

Frau Birgit Mertin
Herr Ulrich Schmidt

Seniorenbeirat

Frau Margot Melzer

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2 . Anträge zur Tagesordnung
3 . Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung
4 . Bericht des Bürgermeisters
4.1 . Aufruf "Rettet die Kastanien"
4.2 . Neugestaltung des Sandwalls
5 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
6 . Einwohnerfragestunde
7 . Anträge und Anfragen
7.1 . Antrag der CDU-Fraktion, die im Stadtgebiet existierenden "Fahrbahn-Hubbel" zu entfernen.
7.2 . Antrag der CDU-Fraktion, für den Haushalt 2009 Finanzmittel für Planungskosten des Bereiches Mittelstraße und Große Straße einzustellen.
8 . Anregungen und Beschwerden
8.1 . Ohl Dörp/But Dörp
8.2 . Raser
9 . Ausschussumbesetzungen
10 . Baumschutzssatzung der Stadt Wyk auf Föhr

hier: 1. Nachtrag
Vorlage: Stadt/001713

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Lorenzen begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung

Es wird angemerkt, dass es in Abs. 5 der Sachdarstellung zu TOP 13 heißen müsste:

„Die wesentlichen Merkmale der Entwurfsplanung könnten sein:“

Mit dieser Änderung gilt die Niederschrift als genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

4.1. Aufruf "Rettet die Kastanien"

Bürgermeister Lorenzen erklärt, dass wie im letzten Jahr ein Aufruf zur Rettung der Kastanien vor der Miniermotte erfolgt ist. Am 8.11. wird in einer landesweiten Aktion das Laub der Kastanien verbrannt, um die weitere Ausbreitung der Miniermotte zu verhindern. Da die hiesigen Kastanien nicht von diesem Schädling gefallen sind, wird sich die Stadt Wyk auf Föhr nicht beteiligen.

4.2. Neugestaltung des Sandwalls

Seit dem 8. September laufen die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt zur Neugestaltung des Sandwalls. Gelegentlich kommt es zu Beschwerden von Gästen, die sich aber bei Erklärung der Situation meist einsichtig zeigen.

5. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Von Seiten der Ausschussvorsitzenden liegen keine Berichte vor, allerdings wird bemängelt, dass die neuen Ausschussmitglieder des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen in ihrer ersten Sitzung noch eine Niederschrift aus der alten Wahlperiode genehmigen sollten. In diesem Zusammenhang wird nochmals auf den notwendigen Informationstermin für die Ausschussvorsitzenden hingewiesen.

Bürgermeister Lorenzen erklärt, dass es durchaus üblich sei, dass auch Niederschriften aus der vorherigen Wahlperiode noch genehmigt werden. Neue Ausschussmitglieder sollten sich in diesem Fall enthalten.

6. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

7. Anträge und Anfragen

7.1. Antrag der CDU-Fraktion, die im Stadtgebiet existierenden "Fahrbahn-Hubbel" zu entfernen.

Herr Bork trägt den Antrag der CDU-Fraktion vor und erläutert diesen.

Von Seiten der SPD-Fraktion wird die Problematik auch gesehen. Allerdings stehe der Nutzen in keinem Verhältnis zu den Kosten. Es wird vorgeschlagen, die “Hubbel“ zu belassen, wie sie sind und im Zuge anderer Arbeiten an gleicher Stelle die Hindernisse zu beseitigen.

Von anderer Seite kommt der Einwand, dass die „Hubbel“ im Bereich der Schulwege durchaus sinnvoll seien. Hier wird keine Notwendigkeit zur Entfernung, höchstens zur Entschärfung gesehen, um die Sicherheit der Schulkinder zu gewährleisten.

Dieser Meinung schließen sich auch die Grünen an.

Der Ausschuss für öffentliche Einrichtungen hat sich bereits mit dieser Angelegenheit beschäftigt. Es wird daher vorgeschlagen, den CDU-Antrag an die zuständigen Ausschüsse (Bau- und Planungsausschuss, Finanzausschuss) zu verweisen.

Herr Kniep-Wahala stellt den Antrag, über den Antrag der CDU-Fraktion ohne vorherige Beratung in den Ausschüssen hier und jetzt abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen

Der Antrag der CDU-Fraktion, die im Stadtgebiet existierenden „Fahrbahn-Hubbel“ zu entfernen, wird abgelehnt.

7.2. Antrag der CDU-Fraktion, für den Haushalt 2009 Finanzmittel für Planungskosten des Bereiches Mittelstraße und Große Straße einzustellen.

Herr Bork trägt den Antrag der CDU-Fraktion vor und erläutert diesen. Er bittet vor Beschlussfassung in diesem Gremium, den Antrag noch in den zuständigen Ausschüssen zu beraten.

Im Rahmen der Erneuerung des Sandwalls und der Überplanung des Bereichs um den Stockmannsweg sieht man die Notwendigkeit, zur Vervollständigung eines stimmigen Gesamtkonzeptes, die Mittelstraße und die Große Straße in die Planungen mit einzubeziehen. Dies sei vor allem wichtig, da nur so Fördermittel zu erschließen seien.

Diese Notwendigkeit wird auch von den anderen Fraktionen gesehen. Allerdings wird auch festgestellt, dass es schwierig sei, den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln, dass für diese Projekte Mittel zur Verfügung gestellt werden, während dringende Maßnahmen z.B. Sanierung des Rebbelstiegs seit Jahren immer wieder zurückgestellt werden.

Herr Lorenzen erklärt, er habe bezüglich der Bereiche Große Straße und Mittelstraße ein Schreiben des HGV erhalten, in dem dieser darum bittet, den HGV, die Eigentümer und die Gastronomen frühzeitig in die Planungen mit einzubeziehen.

Es wird einstimmig beschlossen, den CDU-Antrag an den Bau- und Planungsausschuss zu verweisen.

8. Anregungen und Beschwerden

8.1. Ohl Dörp/But Dörp

Es ist eine Beschwerde von Gästen hinsichtlich gefährlicher Begegnungen von Fußgängern, Radfahrern und Fahrzeugen im Bereich Ohl Dörp/But Dörp eingegangen, in dem der Bau eines Geh/Radweges in diesem Bereich gefordert wird.

8.2. Raser

Es ist eine Beschwerde über Raser, unter anderem im Bereich Museumstrasse eingegangen. Ferner wurde hier die Problematik der unbeleuchtet fahrenden Radfahrer angesprochen.

Herr Lorenzen erklärt, er habe diesbezüglich bereits mehrfach mit der Polizei gesprochen, die diese Vorkommnisse als Randproblem sieht. Dennoch werde er die Probleme dort immer wieder ansprechen.

Herr Lorenzen berichtet weiterhin, dass er sich beim Kreis Nordfriesland erkundigt habe, ob die Stadt Wyk auf Föhr in Eigenregie Verkehrskontrollen durchführen könne mit dem Ziel, dass die Bußgelder bei der Stadt verblieben. Dies sei nicht möglich, da die Stadt Wyk keine Bußgeldstelle habe.

Es sollte geprüft werden, ob die Einrichtung einer Bußgeldstelle auf Amtsebene sinnvoll sei.

9. Ausschussumbesetzungen

Es liegen keine Ausschussumbesetzungen vor.

10. Baumschutzssatzung der Stadt Wyk auf Föhr
hier: 1. Nachtrag
Vorlage: Stadt/001713

Frau Dr. Ofterdinger-Daegel berichtet anhand der Vorlage.

Die Baumschutzsatzung der Stadt Wyk auf Föhr vom 27.03.1996 ist Gegenstand der Beratung in der Sitzung des Bau- Planungs- und Umweltausschusses in der Sitzung am 03.09.2008 gewesen. Nach den zwischenzeitlich gesammelten Erfahrungen mit der Umsetzung der Satzung sowie angesichts zwischenzeitlich teilweise geänderter Vorstellungen sind nach eingehender Beratung einige inhaltliche Änderungen der Satzung empfohlen worden.

So ist z. B. der Maßstab für die geschützten Bäume von bisher 60 cm Stammumfang in 1 m Höhe über dem Erdboden auf 80 cm erhöht worden (§ 3). Ferner sind bei den Baumarten Fichten, Tannen, Weiden und Pappeln von der Satzung ausgenommen worden.

Darüber hinaus sind redaktionelle Klarstellungen in verschiedenen Textpassagen, die nunmehr zeitgemäßen Vorstellungen Rechnung tragen, erfolgt. Dies betrifft u. a. die Ausführungen im § 1 zum Schutzzweck der Satzung sowie die Beschreibung der Ausnahmesachverhalte im § 6.

Die oben beschriebenen Änderungen sind in eine Neufassung des Satzungstextes ein-

geflossen, der als 1. Nachtrag zur Beschlussfassung durch die Stadtvertretung empfohlen worden ist.

Nach den Regelungen des Landesnaturschutzgesetzes vom 06. März 2007 sind erhebliche Änderungen am Inhalt einer solchen Satzung nach dem Verfahren zur Aufstellung und Aufhebung einer solchen Satzung abzuwickeln. Das bedeutet, die Träger öffentlicher Belange sind zu beteiligen und es hat eine vierwöchige öffentliche Auslegung stattzufinden.

Es wird angemerkt, dass in dem der Vorlage anliegenden Satzungsentwurf noch zwei Änderungen notwendig sind.

1. § 3 Abs. 3, Punkt 2 der Aufzählung muss lauten: Pappeln und Weiden
2. § 7 Abs. 4, Satz 1 muss lauten: „Über Ausnahmen entscheidet die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister.

Von Seiten der CDU wird angeregt, die 4 Bäume, die nach dem Satzungsentwurf von der Satzung ausgenommen sind, nicht grundsätzlich von der Baumschutzsatzung auszunehmen, sondern sie auf Antrag lediglich von der Anpflanzpflicht zu befreien, da befürchtet wird, dass diese Bäume massenhaft verschwinden, bzw. nur noch diese vier Baumsorten angepflanzt werden, damit man sich ihrer später problemlos entledigen kann.

Diesem Vorschlag folgen die übrigen Fraktionen nicht.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

Beschluss:

1. Die bisherige Baumschutzsatzung der Stadt Wyk auf Föhr wird wie im als Anlage beigefügten Entwurf zur 1. Nachtragssatzung dargestellt geändert und neu gefasst.

2. Die nach Ziffer 1. neugefasste 1. Nachtragssatzung zur Baumschutzsatzung für das Gemeindegebiet der Stadt Wyk auf Föhr wird als Entwurf gemäß Anlage beschlossen. Der Geltungsbereich der Satzung ist in einer Karte im Maßstab 1 : 5000, die Bestandteil der Satzung ist, durch Umrandung dargestellt.

3. Der Entwurf der 1. Nachtragssatzung ist nach § 23 Landesnaturschutzgesetz öffentlich auszulegen, die Träger öffentlicher Belange sind zu beteiligen und über die Auslegung zu informieren.

Mit dieser im Tagesordnungspunkt ist der öffentliche Teil der Sitzung beendet. Bürgermeister Lorenzen verabschiedet die Öffentlichkeit.

Heinz Lorenzen Birgit Mertin